



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCXI. Der Rath der Neustadt Salzwedel giebt den Krämern
Innungsgesetze, am 28. September 1428.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

van buten to veyle kummet bynnen beyde Stede Soltwedel mogen vnd schullen de vorbenannten perwersche allene dre dage In iowelker weke, Alze Dunredage, Vrytage vnd Sonnauent, In beyden Steden gelijk den Borghern dinghen vnd kopen to erem behuff, Alze doch, wert dat de wekemarket dage vmelecht worden edder andert desse vorbenannte dry dage den perwersche vngedelk weren, So mogen ere heren alze vole ander dage vor de vngedelke dage kesen, wannere vnd wo vake en dat beqweme ys. To orkunde desser vorseuenen stücke vorseghelt myt vnser proueste vnd Rede ergenomed angedrucket Secrete. Geschen vnd screuen Na vnser hern Cristi gebort vireyghundert Jar dar na In dem achten vnde twyntigsten Jare, An dem dunredage negest na Sante Bartholomei dage des hilgen apostels.

Nach dem Originale im Stadtarhive zu Salzwehel Fach 9, No. 7.

CCCXI. Der Rath der Neustadt Salzwehel giebt den Krämern Innungsgesetze,
am 28. September 1428.

In Godes Namen Amen. De Dinck de scheen in der tidt, de syn verghenglick mit der tyd, hyr vmme is des behuff, dat me ze bestedege vnde veste mit breuen ewichliken to bliuende. Dar vmme hebbe wy Ratmanne der Nigenstad Soltwedel geueu vnde geuen in desseme briue mit gudem willen, wolbedachten mude Juv Kremeren van vnser Stad dorch juwer beede willen alodane recht, als wy mit gemeinen vnd endrechtliken rade vnde juwen vrigen wilkobre to rade seyn geworden, alse hir nah gescreuen steit to holdende an juwer Gilde vnde Inninghe, dat juv vnde vns duchte nütte syn: To dem ersten, we de Kramer Gilde winnen will, die schal geuen XVIII schillinghe pennige Soltwedelscher weringhe dem Rade, XVIII schillinghe pennige der Gilde vnd twe punt wasses to hülpe den lichten. Vorbat we de Gilde winnen will, de schal se söken to drien Morgenspraken, dar tho se denne scholen hebben tween Radmanne by to sittende: Vortmer by der ersten fokinghe we de Gilde winnen will, de schal fetten twe borgen vt dersuluen Gilde, dat he wille vortuaren vnd geuen enen schilling pennige to beer: to der andern fokinghe schal he geuen enen schilling pennige vnde twe braden, de brade van eneme schilling pennige: to der drüdden fokinghe schal he vortuaren vnde bringhen gude bewynghe, dat he sy echte vnd rechte düdesch vnde nicht wendisch, vrigh vnde nicht egben gebaren vnde schal don de Köste to veer richten nugastlich vnde vngestrafet, vnde de Gildemeistere mit vulborde des Rades em scholen fetten de richte. Vortmer were we in der Kramer Gilde vnd sick vorändern wolde mit ener Juncfrowe effle vrowe geboren buthen der vorseuenen Gilde, de schal geuen fees schillinghe pennige dem Rade, fees schillinghe pennige der Gilde vnd ein punt wasses to hülpe den lichten, vnde bewiesinge bringen, dat se der Gilde werdig sye, dar vor schole se brukende syn der Kramer Gilde nach ehres Mannes dode, dewiele dat ehr dat beleued vnd bequeme is. Echter weret est eyn queme, dede wolde nemen este sick voranderen im echte mit eynes Kramers dochter vnde der Gilde werdich were, de schal de fokinghe don als vorseuenen is vnde geuen dem Rade XVIII schillingh pennige, der Gilde XVIII schillingh vnde ein punt wasses to hülpe den lichten, darmede schal he entsangen de Kramer-Gilde. Ock were jennich Knecht, de der Kramer Gilde werdig were vnde

neme ene Wedewe to der Eee, de in der vorproken Gilde este Innunghe were, de schal foken de Gilde to dreem Morgenpraken vnd schal doen alle Gilde plicht. Weret auer dat enes Kramers sone neme ene Juncfroue este Wedewe buten der Kramer Gilde geboren vnde werdig were der Gilde, Vor de Juncfroue este Wedewe schal he geuen dem Rade VI schillinghe pennige der Gilde, VI schillinghe pennige vnd ein punt wasses to hülpe den lichten. Were ock eines Kramers kint, dat Kramer Gilde wolde bruken, dat mag die Gilde winnen to der ersten fokinghe mit einem Lübschen sehillingh penningh. Vortmer este eyn Remfnieder hedde einen Leerknecht, dede wolde leeren dat Ammet vnde der Gilde werdich were, de schal geuen dem Rade VI schillingh pennige, der Gilde VI schillingh pennige vnde twe punt wasses to hülpe den lichten, dar vor scholde ehne began mit vigilien vnd mit Seelmiffen, weret fake dat he aflieulich worde in den Leerjahren

. . . . Echter we de ghekoren wert to Gildemestere der Kramer Gilde vnde nicht wesen wil edder dem Kore weddersprickt, de schal wedden XII schillingh poen, VI an den Rad vnde VI an de Gilde, so vaken als he dat verlegt vnd schüet: Vortmer na der Kefinghe der Gildemestere so schollen denne de gekoren Gildemestere der erfcreuen Gilde gan to beseende de lode, wichte vnde maten to veer tyden in dem Jahre, este se rechtferdich syn, vnd dar we manket were, dede weygerde syne wichte, lode este maten to beseende, de broke der weygeringhe vnde valcheyt schal stan an den Rad. Vortmer este we vptünde vie der hegeden morgenprake to gaende sonder Orloff, de schal breken fees penninghe. Ock weret dat eyn der Gildebrudere mishandelte enen syner Kumpane mit worden in der hegeden morgenprake, de schal breken eyn punt wasses to hülpe den lichten. Echter weret dat desüluen Gildebrudere der ergenanten Gilde sick vnder eynder mishandelten in der hegeden morgenprake, so dat se sick slögen mit stölen este mit andern gerede edder roueden sick by den haaren vnde dat vnder eynder kunden vrüntliken byleggen, da scholde de lyder buten der Gilde nicht klagen, so ferne se sick nicht blutwundende, we dar tegen deyt, de schal breken eyn punt wasses. Ock so schall neyn Kramer der ergenanten Gilde vtsliehen syn Kramwerck in fierliken feesten, este enes andern Gud sellen vor syner woninghe by broke als XII schillinghe poen. Ock schal nemant enes andern Kopmann ropen van synem gude by broke etc. Vortmer scal neen vrömden Kramer hir in vnser nygen Stad Soltwedel meer staen myt synem Krame wann dre fryge daghe in dem jahre vnder enniges to staende este to dreem tyden des jahrs, dar to mach he brukende syn der frygen markede, by broke drier Marke poen, half dem Rade, half der Gilde. Vortmer were we in der vorproken Gilde, id were frouwe este Mann, dede verarmede este kramwerke nicht en lieuede vnde nicht sellede, de schal des tynfes irhouen syn. Vortmer so schall hir nemant sellen dat an Kramerie ruret edder anlanged id sy an parcham este Arratz to snydende, peper, soffran, engewar, muschaten, muschatenblomen, negelken. Vortmer alle ander crüde dat anlanged Kramerie Wall, Rieff, vieghen, rossin este mandeln, dar to alle andere spysserie he hebbe der Kramergilde vtgenomen den Weken-marckt so mach sellen eyn jewelck desse vtbenomede stücke als walf, rodlaes, rossien, vieghen, mandelen, rieff vnde alle olyge vnde jo dat punt eynes penniges myn to geuende wan de gemeyne Gildebrudere der ergenanten Gilde vnde vtgenomen de frygemarkete, des gelick ock eyn jewelck mach sellen vnde vorkopen alle vorfcreuen vtbenomede stücke. Hir vmme dat de Rad vns vnd vnser nakomelinghen gegeuen hefft vnde gefft sodane vorfcreuen frybeith, so schole wy vnde willen vorpflichtet syn vnd hebben gewilkoret mit wolbedachten mude dem Rade to der Stadt behuff eyn islick Süluesmestere van dem erue fees schillingh pennige vnde eyn islick Süluesmestere van der Bode dree schillingh pennighe jarliker renthen to ewigen tyden eyns in dem jahre im auende sünte Johannis baptifte des

döpers Christi Jesu funder vertoch vnd weddersprake to geuende vnd to betalende. Dat desse stücke to ewigen tyden mogen blyven, hebbe wy vnser Stad Ingefegel wittliken hengen laten an dessen brees, Gegeuen nah der bord Christi veerteynhundert jahr dar nah in dem acht vnd twintigsten jahre, am auende S. Michaelis archangeli.

Gerfen's Dipl. I, 362—367.

CCCXII. Der Rath der Altstadt Salzwedel verkauft den Vorstehern der Katharinen-, Gertrauden-, Lorenz- und Nicolai-Kirche eine Rente, am 31. Dezember 1427.

Wy Hans boek, Hinrick brunow, Hermen chuden, Tide wolter, wilke laghendorpp, Diderick mechow, kersten schulte, Heyne sander, Hermen rodense, Clawels koldener, Albrecht witte vnnnd Hanfz allingktede, Raetmanne der oldenstat Soltwedell, Bekennen apenbar myt dussen bresse betugende vor vnfs, vnse nachkamen vnnnd sunderliks vor Allsweme, Dat wy nach Rade, willen vnnnd vulbord vnser oldesten des Radefs Recht vnnnd redelken vorkofft hebben to eynem rechten erfkope, vorkopen ock ieghenwardich In krafft dusses bresses, In den tinsen vnnnd renten, de vnser stat alle iarlikes touallen vnnnd ghebaren werden, viff marck penninge iarliker rente vnser stat weringe den varstenderen sunte katherinen, Sunte ghertruden, Sunte laurentii vnnnd Sunte nicolai vnnnd eren nachkamen to den suluen kercken vnnnd cappellen behoff vor hundert marck penninge der suluen weringe, de de vnfs wol to dancke vornvget vnnnd betalet sind. Dusse viff marck penninge iarliker rente schullen vnnnd willen wy effte vnse nachkamen Alle iarlikes to ver tyden defz iares, Alle to paschen, to Sunte iohannisz baptisten dage, to Sunte michaelisz Dage vnnnd to winachten, to ifliker tyd en punt penninge, entrichten vnnnd betalen, Doch vnfs vnnnd vnser nachkamen den wedderkopp hir an to beholdende, Also to ifliker tyd, dat vnfs vnnnd vnser nachkamen defz wol ghelusted, denne moghen wy vnde schullen alsedenn denn ghenomden varstenderen effte eren nachkamen sampliken effte eyneme ichlikem sin andel to der suluen kercken vnnnd cappellen behoff sodann hundert marck penninge Houetstoles myt allen bedageden nastelligen renten vul vnnnd al entrichten vnnnd betalen, Vnnnd alsedenne schullen vnfs vnnnd vnser nachkamen sodann viff marck penninge iarliker renten wedder vry vnnnd lofs sin, Doch mede inbescheiden, dat margareta wintbergels vnnnd tremmel kutzen sodann viff marck penninge iarliker renten bruken schullen de tyd erez leuendefs. Defs to bekantnisse hebben wy vnser stad Ingefegel wittliken hangen heten an dussen bress. Na cristi vnfers Heren ghebord verteynhundert dar na in deme Achte vnde twintigsten iaren, Ame dage Siluestri pape.

Nach dem Originale des Salz. Archives XXV, 30.